

Arbeitsgemeinschaft der St. Barbara-Bruderschaften

Kontakt:

Hans-Joachim Bär
(Vorsitzender)
Martin-Lutherstr.26
66564 Ottweiler
Tel.06824/2303
Hans-JoachimBaer@gmx.de



Ziel:

Die im 19. Jahrhundert gegründeten St. Barbara-Bruderschaften sollten den Berg- und Hüttenleuten einen religiösen und sozialen Halt geben in der sich rasch entwickelnden Industriekultur. Im sozialen Bereich haben diese Funktion die Knappschaften und Gewerkschaften übernommen, aber im religiösen Bereich sind die Bruderschaften heute immer noch präsent, denn sie sind aus dem kirchlichen Leben in den Pfarreien nicht mehr wegzudenken und wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt, obwohl der Kohlebergbau an der Saar 2012 ausgelaufen ist.

Die St. Barbara-Bruderschaften hoffen aber, dass dies mit ihrer Arbeitsgemeinschaft nicht geschieht und sie weiter bestehen bleibt.

Mitglieder:

2.000 in 20 Bruderschaften

Verbandsleben:

In ihren Pfarreien sind die Bruderschaften sehr präsent und nicht mehr wegzudenken. Das gilt auch für die Zeit nach dem Ende des aktiven Bergbaus an der Saar.

Seit 1959 sind die Bruderschaften in der Arbeitsgemeinschaft der St. Barbara-Bruderschaften im Bistum Trier zusammengeschlossen.

Es finden jährlich zwei Delegiertenversammlungen statt, alle zwei Jahre treffen sich die Bruderschaften zu einer Knappenwallfahrt.

Die Arbeitsgemeinschaft steht mit den einzelnen Landesverbänden in Deutschland in engem Kontakt.

Weil sich aber auch weltliche Bergmanns- und Knappenvereine gegründet hatten, wurde auf die Initiative der Erzbruderschaft 1969 ein saarländischer Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine gegründet.